



27.04.2012 | Nr. 215/12

Werner Kalinka: Dem Ehrenamt gebührt Dank und Anerkennung

„Dem Ehrenamt gebührt Dank und Anerkennung. Hier wir Großartiges geleistet. Ohne dieses Engagement vieler Bürger wären viele Leistungen in der Gesellschaft nicht realisierbar, da sie nicht finanziert werden könnten“, so der innenpolitische Sprecher der CDU-Landtagfraktion, Werner Kalinka. Das Ehrenamt spiegele die Seele einer Gesellschaft wieder, nämlich „die Bereitschaft zur Hilfe, zur Solidarität, ohne selbst Materielles dafür zu bekommen.“

Auf seine Initiative und die der Koalitionsfraktionen CDU und FDP hatte die Landesregierung vor einem Jahr einen Bericht vorgelegt, der Gegenstand intensiver Beratungen und Anhörungen im Innen- und Rechtsausschuss des Landtages war. Kalinka: „Es ist ein schönes Signal, dass wir dort zu einer gemeinsamen Aussage aller Fraktionen gekommen sind und dass das Thema Ehrenamt in der letzten Sitzung des Landtages in dieser Legislaturperiode im Mittelpunkt steht.“

Wesentlich sei zum Beispiel, ehrenamtlich Tätige von Bürokratie und überzogenen steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Vorschriften freizuhalten. Landesregierung und alle politisch Tätigen seien aufgefordert, energisch dazu beizutragen, Änderungen entsprechender Vorschriften zu erreichen.

Untragbar sei, wie die EU derzeit versuche, mit Arbeitszeitrichtlinien die Feuerwehren zu überziehen. Der Abgeordnete: „Völlig indiskutabel. Feuerwehrleute wollen sich nicht vorschreiben lassen, wie sie ihre Freizeit zu gestalten haben.“

Einen besonders wichtigen Stellenwert müsse künftig die Werbung für das Ehrenamt haben. Kalinka: „Schon in den Schulen sollte dies beginnen.“